

GEMEINDEBRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberbrügge



Aus dem Inhalt:

Bunter Abend

Seite 8

60 Jahre Posaunenchor

Seite 12

3 / 2016

**Evangelische
Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver**

Gemeindebüro
Tel.: 02351-7498
Fax: 02351-665732
Email: info@kirche-oberbruegge.de

Öffnungszeiten:
Montags 9-12 Uhr
Mittwochs 15-17 Uhr

Diakoniestation
Tel.: 02353-903293

Pfarrer Thomas Wienand
Nelkenweg 8
Tel.: 02353-661534
Email: th.wienand@t-online.de

Inhalt

Seite

Grußwort	3
Unsere neuen Katechumenen	5
Evensong	6
Bunter Abend	8
Aus dem Förderverein	10
Jubiläum Posaunenchor	12
Was tun, wenn...	14
Diakoniesammlung	16
Aus dem Presbyterium	18
Unsere neue Küsterin	19
Danke schön	20
500 Jahre Reformation	24
Kirche neu denken	26
Freud und Leid	28
Termine	29

Die Presbyterinnen und Presbyter

Roland Pfeiffer

Vors. Presbyter
Kirchmeister
Friedhof
Bauausschuss
02351-972959

Gerlinde Gebauer

Diakonie
Förderverein
02351-71870

Christa Bäurle

Kreissynode
02351-7476

Gitta Brozio

Jugend
02353-14384

Edith Kroll

Diakonie
02351-6783007

Petra Groß

Diakonie
Friedhof
Finanzausschuss
02351-973799

Antje Neumann

Friedhof
02351-79459

Christoph Hornbruch

Bauausschuss
Friedhof
02351-973700

Grusswort

Wir sind mittendrin, zwischen dem Novembergrau und der Adventszeit. Zwischen nasskaltem Wetter und warmen Tee mit ausgestreckten Füßen in Richtung Heizung, vielleicht sogar mit Blick auf eine brennende Kerze. Regen und Sturm treiben die Blätter vor sich her, oder man treibt die Blätter beim Spaziergehen selbst mit den Füßen vor sich her und erinnert sich daran, wie viel Spaß das als Kind schon gemacht hat.

An widrigen Umständen wie diese graue und kalte Jahreszeit, kann man selten und wenn, oft auch nur bedingt etwas ändern. Was man ganz gewiss ändern kann, ist der Standpunkt, aus dem man etwas betrachtet und das kann auf jeden Fall schon helfen. Ein anderer Blickwinkel macht etwas vielleicht nicht besser, hilft aber anders damit umzugehen. Ein anderer Blick verhilft uns vielleicht auch zum Überblick.

Auf dem Titelbild dieser Ausgabe sehen Sie aus einem bestimmten Blickwinkel den Spannungsbogen zwischen Advent und Auferstehung.

Ein aufmerksames Gemeindeglied hat mich vor einigen Jahren darauf hingewiesen. In der Advents- und Weihnachtszeit bietet der Altarbereich unserer Kirche diesen Anblick. Da gibt es über dem Altar den ankündigenden Stern, der die Weisen führen will. Den Adventskranz, der helfen soll die Wartezeit, also die Adventszeit in übersichtliche Zeitabschnitte einzuteilen. Dann eine Krippe, die als erste Heimstatt unseres Heilands diente. Sie wird ja auch gerne etwas romantisch verklärt dargestellt, mit Komfort hatte das vor über 2000 Jahren bestimmt nichts zu tun. Die anschließende Flucht auch nicht. Wenn wir unseren Blick lösen und ein wenig nach oben schauen, droht schon die Kreuzigung, das Leiden Jesu, der Tod. Seinen Tod gegen unsere Sünden, das Weihnachtsgeschenk unseres himmlischen Vaters an uns. Der Tod hat aber nicht das letzte Wort, denn über alledem sehen wir im runden Kirchenfenster eine Darstellung von Jesu Auferstehung, er hat den Tod überwunden. Natürlich darf der

Weihnachtsbaum nicht fehlen, ein Symbol von Weihnachten unserer Zeit.

Vielleicht schauen Sie sich „alles auf einen Blick“ mal selbst an und besuchen einen der Advents- oder Weihnachtsgottesdienste. Hier im Gemeindebrief finden Sie den genauen Terminplan für die nächsten Wochen. Außerdem bieten wir in dieser Ausgabe u.a. einen Rückblick auf den bunten Abend im September und das 60. Jubiläum unseres Posaunenchores. Thomas Wienand

und Bernd Schönnenberg haben etwas zum Reformationsjubiläum für uns zusammengestellt. Sie dürfen also gespannt sein, was Ihnen diese Ausgabe so alles zu bieten hat. Dann wünschen wir Ihnen jetzt erst mal viel Freude beim Lesen.

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
Gesundheit und Gottes Segen für 2017 wünscht Ihnen
Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Unsere neuen Katechumenen



Wir freuen uns, wieder eine „große“ Gruppe im Unterricht für die Zeit bis zur Konfirmation begleiten zu können. Dazu gehören:

Nele Beckmann, Leon Büte, Isabelle Friemann, Letitia Friemann, Marie Gißelmann, Lina Kahlert, Niko Keil, Jessica Körbi, Lilith Niggemann, Maylis Niggemann, Ian Ost, Celine Seeländer, Jannes Trosien, Jan vom Brocke, Maurice vom Brocke.

Evensong

Die Kantorei Halver erfreute mit Stücken aus Händels „Messias“

Es ist immer ein ganz besonderes Erlebnis, wenn der hochkarätige Chor unter der Leitung von Maike Lehmkuhl in Oberbrügge zu Gast ist. Evensong, Musik, Lied und Wort zum Tagesausklang, so war der Abendgottesdienst überschrieben. Die

Händels „Messias“ mit Pauken und Trompeten festlich instrumentiert, gehört zu den bekanntesten Werken geistlicher Musik. Für Michael Fischer, so bekannte er, steht es ganz oben auf der Hitliste. „Es ist mitreißend und voller Power“,

charakterisierte er das Stück. Die Kantorei lenkte die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf andere Stücke des Werkes. Händel, „der deutsche Star unter Englands Komponisten“, hatte sich gerade von einem Schlaganfall erholt, als er 1741 das Werk komponierte. Der Text besteht aus



Liturgie übernahm Michael Fischer. „Musik ist Balsam für die Seele. Sie hat therapeutische Wirkung und sie setzt tiefe Gefühle der Freude, der Wut und der Trauer frei“, sagte er. Das „Halleluja“ aus Georg Friedrich

einer Aneinanderreihung von Zitaten der englischsprachigen King James Bibel und des Book of Common Prayers. Das Oratorium beschreibt die christliche Heilsgeschichte in drei Teilen. Händel's Musik ist von großer

Tiefe, in ihr wird der mitleidende, mitfühlende Gott spürbar. Der Komponist selbst hatte die Erfahrung gemacht: Gott nimmt jeden Menschen so an, wie er ist. Er begleitet ihn auf seinem Weg über den Tod hinaus. Für die Engländer ist das Werk das eigentliche Weihnachtsoratorium.

Doch die Kantorei mochte das Konzert nicht in die Zeit von Einkaufsstress und Hektik legen. Die Gottesdienstbesucher bedankten sich am Ende mit viel Applaus.

Ursula Dettlaff-Rietz

Arbeitseinsatz rund um die Kirche

Am Samstag, dem 08.10.2016, trafen sich ca. 20 Gemeindeglieder zwischen 9:30 und 13:30 Uhr zum Arbeitseinsatz sowohl in der Kirche als auch rund um die Kirche. Die Gehölze in der Umlage um unsere Kirche wurden zurückgeschnitten, Unkraut gejätet und die befestigten Flächen von Sand, Schmutz, Laub und Unrat gesäubert.

Wildwachsende Bäume wurden aus den Strauchflächen entfernt. Einige Gemeindeglieder konzentrierten sich auf das Aufräumen in der Kirche. So wurden Materialien aus den Schränken entsorgt, die veraltet waren und die in der Zukunft auch

nicht mehr benötigt werden. Aus der Sakristei wurden Schränke und Tische in Hinblick auf eine Neugestaltung der Sakristei entsorgt. Aus der Kirche kam so viel Material zusammen, dass der sieben Kubikmeter fassende Müllcontainer bis zum Rand gefüllt war. Nach getaner Arbeit trafen sich alle Helfer zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeinderaum. Alle Beteiligten waren der Meinung, dass diese umfangreiche Aktion insgesamt ein voller Erfolg war.

*Roland Pfeiffer
Kirchmeister*

Der Bunte Abend

Ein wirklich bunter Abend

Am 16. September feierten wir in unserer Gemeinde erstmalig einen Bunten Abend, bei dem wir nach all den Hiobsbotschaften zu Beginn des Jahres feiern und fröhlich sein wollten, was uns nach Meinung der vielen Besucherinnen und Besucher auch tatsächlich gelungen ist. Bunt gemengt war das Publikum von jung bis alt, nicht nur aus unserer Kirchengemeinde, sondern aus dem ganzen Ort. Bunt gemischt war auch das vielfältige und kurzweilige Programm. Bunt war ebenso das Angebot an Salaten, Grillgut und Getränken, für das reichlich gesorgt

war. Nach einem besinnlichen Einstieg und einigen Informationen aus der Gemeinde saß man fröhlich um die Tische oder hielt sich draußen bei spätsommerlichen Temperaturen auf dem Vorplatz auf. Danach wurden in zwei Programmblöcken zunächst einmal die Lachmuskeln strapaziert, als meine Frau und ich bei einem an Lorient angelehnten Sketch versuchten, Oberbrücke zu retten unter Zuhilfenahme einiger prominenter Überraschungsgäste wie etwa Udo Lindenberg oder Arnold Schwarzenegger. Für die Augen wurde etwas geboten, als man den

Atem anhielt, zu welchen artistischen Körperverbiegungen ein „Schlangenmädchen“ fähig war. Auch das Gehirn wurde bei kniffligen Rätselaufgaben rund um Oberbrücke angestrengt. Nach dem leckeren Essen tat es gut, sich beim „Line Dance“ ein wenig zu bewegen. Schließlich wurden auch die Ohren



"Udo Lindenberg" als "Oberbrüggeretter"

verwöhnt bei den Liedern der Band „Funkastic“ aus Lüdenscheid. Die letzten Gäste ließen dann den Abend in gemütlicher Runde noch weit nach Mitternacht draußen auf dem Vorplatz um ein kleines Feuerchen ausklingen. Die am Abend erwirtschafteten

Überschüsse sowie weitere Spenden waren dem Förderverein des katholischen Kindergartens zugedacht. Nun steht die Frage im Raum, wann denn dieser Abend wiederholt wird.

Th. Wienand

Themenabend zur Bibel Neue Lust auf die Bibel – mit Sven Körber von der „Werkstatt Bibel“

Dazu laden wir ein, einen Themenabend zur Bibel in unserer Gemeinde unter Anleitung von Sven Körber von der „Werkstatt Bibel“ des Amtes für missionarische Dienste unserer Landeskirche durchzuführen. Dieser Abend wird (voraussichtlich) am **Dienstag, den 21. Februar** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Freuen Sie sich, neue spannende

Entdeckungen mit der Bibel zu machen - anhand von neuen Bibelübersetzungen und heutigen Bibeln, der Auseinandersetzung mit Meinungen von Leuten von heute zur Bibel und dem Kennenlernen und Ausprobieren von neuen Methoden um die Bibel ganz neu zu lesen, sei es für sich oder gemeinsam in der Gemeinde.

Förderverein

Auf ein Neues!

Im Gemeindebrief erfahren Sie regelmäßig, was sich beim Förderverein tut. Heute möchte ich einmal nicht zurückblicken sondern ihre Aufmerksamkeit in die Zukunft lenken. Im nächsten Jahr - im April oder Mai – wird die jährliche Mitgliederversammlung stattfinden. Dann steht auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Im kommenden Jahr ist das nicht nur ein Punkt, der abgearbeitet werden muss, ein Formalie. Im kommenden Jahr müssen drei von vier Vorstandsposten neu besetzt werden. Unsere Schriftführerin Dagmar Rüdiger wird ihr Amt niederlegen. Dagmar Rüdiger hat diese Aufgabe vor 4 Jahren übernommen. Sie ist damals eingesprungen weil sich keine anderer Bewerber/Bewerberin fand. Dagmar Rüdiger will aus ihrem Amt scheiden, weil auch ihr Tag nur 24 Stunden hat und sie sich auch an vielen anderen Stellen in unserer Kirchengemeinde engagiert. Besonders erwähnen möchte ich nur ihre Mitarbeit im Gemeindebeirat, bei IGO und bei den Lektoren-

gottesdiensten. Ebenfalls aus dem Amt scheiden wird Dagmar Pioch. Seit zwei Amtsperioden ist sie die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins. Aus familiären Gründen fehlt Dagmar Pioch in Zukunft die Zeit für den Förderverein. Und sie sagt: „Nach 8 Jahren ist es an der Zeit, dass auch andere in der Gemeinde Verantwortung übernehmen und neue Ideen in die Vereinsarbeit einbringen.“ Dieser Ansicht kann ich mich vorbehaltlos anschließen –und komme damit zum 3. Vorstandsposten der neu besetzt werden muss. Seit 8 Jahren leite ich – dank ihres Vertrauens – als Vorsitzender den Förderverein. Auch ich führe „persönliche Gründe“ ins Feld bei den kommenden Wahlen nicht mehr anzutreten. Mein Leben hat sich in diesem Jahr sehr verändert. Und dieser Veränderungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Wenn ich ein Amt übernehme, dann will ich es bestmöglich auffüllen. Diesem Anspruch kann ich zukünftig

wahrscheinlich nicht gerecht werden. Deshalb stelle ich mich nicht erneut zur Wahl.

Aber es gibt auch Positives aus dem Vorstand zu berichten. Unser langjähriger, bewährter Kassenswart Hans-Peter Gebauer wird sein Amt auch in Zukunft souverän ausüben. Er bleibt auch in Zukunft der Fels in der Vorstandsbrandung.

Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge e.V. kann nur weiterbestehen, wenn ein neuer Vorstand gefunden und gewählt wird! Andernfalls muss er aus dem Vereinsregister gelöscht werden. Das ist nicht nur eine Formalie, sondern auch mit finanziellen Nachteilen für die gesamte Gemeinde verbunden. Die seinerzeit gewählte Rechtsform bietet uns steuerliche Vorteile, aber ganz besonders auch eine exzellente

Vergütung für den Strom aus unserer Photovoltaikanlage. Und das noch für viele Jahre!

Wir bitten Sie deshalb: Stellen Sie sich für ein Vorstandsamt zur Verfügung! Wenn das Ihre Kraft übersteigt, dann werben Sie in Ihrer Familie, in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis dafür, dass wir im nächsten Jahr genügend Bewerber für die Vorstandswahl haben. Der Faktor „Hoffnung“ hilft bei der kommenden Wahl nicht weiter. Die Entscheidungen der ausscheidenden Vorstandsmitglieder sind endgültig. Sie werden sich nicht noch einmal zur Wahl stellen.

**Wir brauchen neue
Kandidaten/Kandidatinnen für den
Vorstand.**

Günther Hösch

Jubiläum

60 Jahre Posaunenchor

Wir durften am 22.10.2016 im Rahmen eines Festkonzertes das 60-jährige Bestehen unseres Posaunenchores feiern. Es war ein toller und gesegneter Abend! Dafür sind wir sehr dankbar und möchten uns hier als Posaunenchor bedanken.

Wir danken Gott für die Führung und Leitung durch diese 60 Jahre hindurch und für seinen Segen.

Wir danken auch für die große tatkräftige Unterstützung unserer

Gemeinde, sei es durch die Spenden für unser Büffet, die Hilfe beim Umbau des Gemeindesaals oder durch die aktive Mitarbeit am Abend in welcher Form auch immer. Das war echt Spitze!

Wir danken unseren Frauen, die immer wieder viel Verständnis für unsere Arbeit aufbringen und uns auch an diesem Abend wieder tatkräftig unterstützt haben.

Der Abend wäre aber wohl nicht so schön geworden, wenn wir ihn alleine celebriert hätten. Und so möchten wir uns auch noch einmal bei den mitwirkenden Chören, als da wären die Bläser des Hegerings Halver, dem Kirchenchor Rummenohl und dem Gemischten Chor Wesselberg bedanken. Ihr habt mit Euren musikalischen Darbietungen uns allen

einen sehr stimmungsvollen Abend bereitet.

Wir werden

noch lange an diesen Abend denken und hoffen, dass es Euch auch so geht.

Also noch einmal unser aller Dank an alle Beteiligten

Herzlichst
Ihr / Euer

Heribert Janz

Chorleiter des Ev. Posaunenchores Oberbrügge

DANKET DEM HERRN, DENN ER IST
FREUNDLICH UND SEINE GÜTE WÄHRET
EWIGLICH, PSALM 136



*Impressionen
vom Festkonzert*



Was tun, wenn...

Taufe

Kinder sind ein Geschenk Gottes. Gott zu danken und ihn um seinen Segen zu bitten, dazu dient die Taufe. Melden Sie sich bitte zur Terminabsprache, da wir nicht jeden Wunschtermin erfüllen können. Sie benötigen das Familienstammbuch

und die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke, sofern vorhanden. Für die Taufe eines Kindes ist mindestens ein Pate erforderlich, die Mitglied einer christlichen Kirche sein sollen, mindestens einer Mitglied der Ev. Kirche.

Trauung

Gott dafür zu danken, dass er einem einen Partner über den Weg geführt hat und ihn um seinen Segen für den gemeinsamen Lebensweg zu bitten, dazu dient die Trauung. Melden Sie sich bitte rechtzeitig, um einen Termin abzusprechen, um ihre Wünsche möglichst erfüllen zu können. Wenn ein Partner keiner christlichen

Religion angehört, ist ein sogenannter „Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung“ möglich, sofern der nicht-christliche Partner solch eine gottesdienstliche Feier respektiert. Unser Förderverein übernimmt gerne gegen einen Unkostenbeitrag, die Kirche zu schmücken.

Krankenhaus

Keiner ist gerne krank. Viele Gedanken und Sorgen beschäftigen einen, die man gerne aussprechen möchte. Etwa alle zwei Wochen gehe ich ins Krankenhaus. Es kommt immer wieder vor, dass Gemeindeglieder zwar im

Krankenhaus liegen, aber nicht auf der Patientenliste für Ev. Pfarrer stehen. Deshalb achten Sie bitte bei der Aufnahme darauf, zu vermerken, dass Ihre Daten an einen Seelsorger weiter geleitet werden dürfen.

Ehejubiläen

Gemeinsam in guten wie in schweren Zeiten durchs Leben gegangen zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Anlass, Gott zu danken und ihn um seinen weiteren Segen zu bitten. Da uns nicht alle Daten für

Ehejubiläen vorliegen, melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit kirchlicher Begleitung - sei es in unserer Kirche, bei Ihnen zu Hause oder in einer anderen Örtlichkeit - feiern wollen.

Wenn ich etwas auf dem Herzen habe...

Mit jemand zu reden, der Zeit für einen hat, der einem zuhört, bei dem ich meine Sorgen und Nöte von der Seele reden kann und wenn gewünscht im Gebet vor Gott bringen kann, tut gut. Leider sind

wir nicht allwissend. Deshalb melden Sie sich bei uns, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben. Dies gilt auch, wenn Sie darum wissen, dass Frau Soundso oder Herrn Soundso ein Besuch gut täte.

Diakonie 2016

Herbstsammlung

Sammlungen und Spenden haben eine lange Tradition. Bereits im neuen Testament finden wir in der Apostelgeschichte die ersten Sammlungen für hilfsbedürftige und ärmere Gemeindemitglieder. Diese Form der Barmherzigkeit gehörte von Anfang an zum christlichen Selbstverständnis.

Das Spendenwesen erreichte bereits im 12. Jahrhundert einen ersten Höhepunkt. Die Gebefreudigkeit der Spender war indes nicht selbstlos. Die Kirche gewährte im Gegenzug einen Ablass oder Nachlass zeitlicher Sündenstrafen. Auswüchse des Ablasshandels lösten schließlich die Reformation aus.

Es ging nicht mehr um das Seelenheil des Spenders, fortan sollte wieder die Armut als soziales Phänomen bekämpft werden. Martin Luther sorgte für die Einrichtung des „Gemeinen Kastens“. In den legten Gemeindemitglieder ihre freiwilligen Gaben hinein. Lange Zeit gehörte das christliche Almosen zum Gottesdienst.

Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die kirchliche Sammeltätigkeit einen erneuten Aufschwung. Als Folge der Industrialisierung verarmten die Menschen in den Städten. Der Staat allein konnte dieses Problem nicht lösen und es gründeten sich neue sozial-caritative Organisationen. Deren Angehörige zogen als Haussammlerinnen und Sammler durch die Lande.

Wer in der heutigen Zeit mit wachen Augen durchs Leben geht, sieht viele Menschen, die arm und ausgegrenzt oder auch krank sind. Sie haben zu wenig zum Leben und verlieren oft auch an Mut. Manche brauchen Mut, um Hilfe annehmen zu können.

Menschen, die Hilfe erfahren, spüren dann, dass sie doch dazugehören. Diese Dankbarkeit konnten wir in den vergangenen Jahren auch in unserer Gemeinde erfahren.

Unsere diakonischen Hilfen sind dazu da, Menschen konkret zu helfen und ihnen zugleich neue Perspektiven zu eröffnen.

Heute geht es nicht mehr um Opfer oder Opferbereitschaft, sondern um

Solidarität mit benachteiligten Menschen. Nach wie vor ist dieser Satz aktuell:

„Ich meine, es ist zu eurem eigenen Besten, dass ihr euch an der Sammlung beteiligt. Ihr sollt nicht selbst leiden, dass anderen geholfen wird. Aber im Augenblick habt ihr mehr als andere. Darum ist es nur recht, dass ihr denen helft, die in Not sind. Wenn ihr dann auch mal in Not seid und sie mehr haben als ihr, sollen sie euch helfen. So kommt es zum Ausgleich zwischen euch.“ (2. Korinther 8, 10 ff)

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie und nutzen den beiliegenden Überweisungsträger. Setzen Sie ein Zeichen der Ermutigung und unterstützen Sie eine Mut machende Diakonie.

Karin Rosinski

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am **23. Juni 2016**

-beschloss das Presbyterium Frau Julia Gebauer als Küsterin der evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge mit einem Stundenumfang von 8 Stunden pro Woche im Rahmen eines Minijobs einzustellen

-beschloss das Presbyterium den Haushaltsplan 2016 für die Kirche

In der Sitzung am **25. August 2016**

-beschloss das Presbyterium, dass Herr Pfarrer Wienand ab 01.01.2017 mit der Vakanzvertretung der ev. Kirchengemeinde Oberbrügge beauftragt wird

-beschloss das Presbyterium die Dienstanweisung für die neue Küsterin Frau Julia Gebauer

-wurden die Einzelheiten für den Bunten Abend am 16.09.2016 diskutiert

In der Sitzung am **22. September 2016**

-wurde das 60jährige Jubiläum des Posaunenchores besprochen

-wurde das Interesse des pgb (Pfarrerinnen- und Pfarrergebetsbund) an den Büroräumlichkeiten im Pfarrhaus zur Kenntnis genommen

In der Sitzung am **27. Oktober 2016**

-beschloss das Presbyterium die Einziehung der Pfarrdienstwohnung (Pfarrhaus) „Glockenweg 20, 58553 Halver“. Hierdurch wird die allgemeine Vermietung des Pfarrhauses ermöglicht

-beschloss das Presbyterium den Haushaltsplan 2016 für den Friedhof

Roland Pfeiffer

Vorsitzender des Presbyteriums

Hallo zusammen!

*Mein Name ist Julia
Gebauer und bin seit Juli
2016 die neue Küsterin
der Kirchengemeinde
Oberbrügge.*

*Ich bin 32 Jahre jung,
verheiratet und habe zwei
wunderbare Kinder im
Alter von 1 und 3 Jahren.*

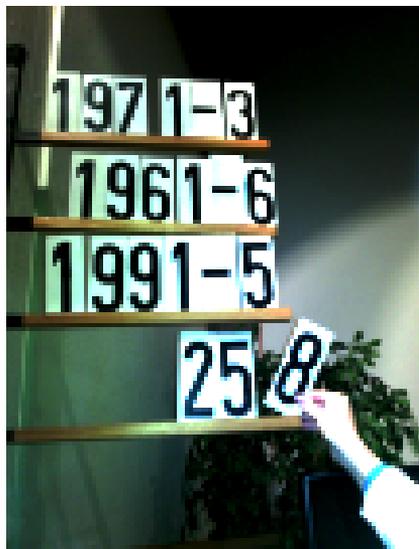
*Ich bin in Oberbrügge
aufgewachsen und wohne
jetzt in Lüdenscheid-
Brügge.*

Meine Aufgaben bestehen darin "Haus und Hof" in Ordnung zu halten und hier und dort Hand anzulegen. Bei Veranstaltungen bin ich soweit möglich vor Ort.

Ich freue mich auf diese Aufgabe und fühle mich sehr wohl zwischen all den lieben Menschen, die mir jetzt gerade am Anfang mit Rat und Tat zur Seite stehen.

*Liebe Grüße
Julia*





Dankeschön an unsichtbare Helfer Helfende Hände

Wir stellen immer wieder treue und ehrenamtliche Helfer vor, ohne die eine Gemeinde einfach nicht funktionieren würde. Andererseits ist es auch ein Zeichen dafür, dass jeder ein Talent besitzt, es muss nur zum Einsatz kommen.

In dieser Ausgabe möchten wir uns bei dem Vorbereitungsteam bedanken, das den Altarschmuck arrangiert, die Lied-Nummern steckt und die passenden Paramente vor Altar und Kanzel hängt.

Die Helfer wechseln sich ab und bereiten meistens am Samstagnachmittag einen Teil des äußeren Rahmens für den Gottesdienst vor.

Das Team besteht aus Christa Bäuerle, Anke Brendel, Gerlinde Gebauer Edith Kroll und Antje Neumann

Allen sagen wir auf
diesem Wege
HERZLICHEN
DANK für den stillen
Dienst in und für die
Gemeinde.



Besondere Aktion in unserer Gemeinde

Überreichung einer neuen Altbibel

Die Präses unserer westfälischen Landeskirche möchte in diesem Zusammenhang jeder Gottesdienststätte in Westfalen eine neue Altbibel spendieren. Damit dieser Anlass würdig begangen wird, hat Superintendent Majorress vorgeschlagen, die Überreichung in einem Gottesdienst entsprechend zu

vollziehen und zu würdigen, der bei uns am Sonntag, den **26. Februar 2017** von ihm und Pfr. Wienand gefeiert wird.

In diesem Zusammenhang sei auf eine neue Übersetzung der Luther-Bibel verwiesen, die man zur Einführung als App kostenlos herunterladen kann.

Kollektencoupons

Wie Sie sicherlich wissen erhebt die Sparkasse Lüdenscheid seit dem 1. September eine Gebühr beim Einzahlen von Münzgeld in Höhe von 2% der eingesammelten Summe, mindestens jedoch eine Gebühr von 2 Euro pro Einzahlung. Eine Maßnahme, von der auch die Spenden im Klingelbeutel betroffen sind. Wir von der Kirchen-

gemeinde Oberbrügge wie auch viele andere Gemeinden des Kirchenkreises finden diese Handhabung nicht gut. Es laufen über den Superintendenten und das Kreiskirchenamt Proteste, die hoffentlich erfolgreich sind. Wir empfehlen den Kauf von Kollektencoupons, die Sie in unserem Gemeindebüro erwerben können.

Mitarbeitergrundkurs



Immer wieder können wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde gewinnen. Dazu ist es wichtig, dass sie nicht ins „kalte Wasser“ geworfen werden, sondern für die Belange ihrer Mitarbeit geschult werden – so geschehen beim „Grundkurs 2“ in der ersten Woche der Herbstferien in Haus Nordhelle durch den CVJM-Kreisverband-Lüdenscheid. Mit dabei waren aus unserer

Gemeinde: Jan Raue, Benedikt Sonderberg, David Wienand und Florian Wolf.

Neujahrsempfang 2017

Wie auch in den vergangenen Jahren, so wollen wir auch im nächsten Jahr die gute Tradition des Neujahrsempfangs fortsetzen, der am 29. Januar stattfinden wird. Freuen Sie sich auf einen besonderen

Gottesdienst, neueste Informationen aus unserer Gemeinde und ein nettes Beisammensein bei Speisen und Getränken. Angefragt für die musikalische Gestaltung ist wiederum der Gospelchor „the Albert Singers“.

Checkpoint-Freizeit

Auch dieses Jahr bieten wir vom Checkpoint wieder eine actionreiche Freizeit an, und zwar – wie es schon fast zu einer Tradition geworden ist – am Wochenende vor Weihnachten (16.-18.12.2016). Wir



fahren in das Jugendgästehaus Marienhof in Hagen, wo uns ein buntes Programm voller Action, Spaß und Tiefgang erwartet. Wenn du noch mitfahren möchtest, wende dich schnellstmöglich an einen der Mitarbeiter vom Checkpoint (unter 01577/9097066 oder checkpoint-oberbruegge@hotmail.de)!

Allianzgebetswoche 2017

Manchmal tut es gut, über den Tellerrand hinaus zu schauen und zu entdecken, dass es auch woanders Christen gibt, mit ihnen zusammen zu sein, sich gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsam auf Gottes Wort zu hören, zu singen und vor allem zu beten. Dazu dient die Allianzgebetswoche – eine Allianz evangelischer Christen. Wir laden zu den Veranstaltungen ein, die vom 9.-15. Januar kommenden

Jahres in den verschiedenen evangelischen Halveraner Gemeinden reihum stattfinden werden, am Donnerstag, den 12.01. in Oberbrügge um 20 Uhr. Ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag, den 15. Januar in der Halveraner Nikolaikirche bildet den Abschluss. Die weiteren genauen Termine werden per Abkündigung und Presseberichten noch bekannt gegeben.

2017 – das Reformationsjubiläum

500 Jahre Reformation

500 Jahre ist es her – da schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg – am 31.10. des Jahres 1517 und die Reformation begann.

500 Jahre später begehen die evangelischen Christen in vielen Aktionen und Veranstaltungen das 500-jährige Reformationsjubiläum, so auch in unserer Gemeinde. Wir tun dies nicht, um neue Gräben aufzureißen. Uns ist es wichtig, uns zurück zu besinnen, auf unsere Wurzeln, auf Martin Luther und seine

Entdeckungen, um sie auch für uns fruchtbar machen zu können. Im

Kern des evangelischen Glaubens steht das Wort Gottes, die Bibel, durch deren Lektüre er zu seinen reformatorischen Erkenntnissen gekommen ist. Ich fände es gut, wenn wir als Gemeinde wieder „Lust auf die Bibel“ bekommen, sie ganz neu entdecken und dadurch sprachfähig im Glauben werden.



Predigtreihe

Wir möchten uns über das Jahr verteilt in manchen Gottesdiensten mit Themen beschäftigen, die Martin Luther wichtig geworden sind und Grundbegriffe der evangelischen Kirche geworden sind. Was heißt es für uns in unserer Zeit, dass allein die Schrift maßgeblich ist, dass es allein auf den Glauben und die Gnade ankommt, dass allein das genügt, was Jesus Christus für uns getan hat? Wie könnte und müsste heute eine

Reformation aussehen, dass auch bei uns die Kirche im Dorf bleibt? Angedacht ist ferner ein Lese-Gottesdienst. Dort werden verschiedene Gemeindeglieder nichts weiter tun, als einen ihrer „Lieblingstexte“ aus der Bibel vorzustellen – und wer möchte, eins, zwei Sätze dazu sagen, warum ihm dieser Text persönlich wichtig geworden ist.

Abendgottesdienste

Für viele sind die sonntäglichen Gottesdienste mit ihren gewohnten Liedern und liturgischen Stücken eine Hilfe und Stütze. Andere Menschen wünschen sich, dass manches anders, aufgelockerter und moderner wird. So hatten wir bereits fünf Abendgottesdienste angesetzt, die sonntags um 18 Uhr stattfanden, in denen manches lockerer und anders gestaltet wurde. So gab es einen musikalischen Gottesdienst mit der Kantorei Halver, einen ökumenischen Gottesdienst, den lockeren Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden und zwei weitere Abendgottesdienste mit moderneren

Liedern, einer aufgelockerten Liturgie und mit besonderen spirituellen Formen des Gebets und des Segens. Wir möchten auf diese Weise auch ganz andere Menschen ansprechen und einladen. Wichtig ist, dass an diesen Tagen vormittags kein Gottesdienst stattfindet. Bitte lesen Sie dazu sorgfältig die im Gemeindebrief und in der Presse veröffentlichten Termine, um nicht vor verschlossenen Türen zu stehen. Auch für das kommende Jahr sind weitere Abendgottesdienste geplant, zu denen wir Sie herzlich einladen – es lohnt sich!

Kleidersammlung

Auch in diesem Jahr wurde von fleissigen Mitarbeitern die Altkleidersammlung für Bethel durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und an die Firmen Rutenbeck und Kattwinkel, die für die Sammlung Fahrzeugen zur Verfügung gestellt haben.



Kirche neu denken...

...unter dieser Überschrift stand eine Fragebogenaktion unserer katholischen Kirchen-Nachbarn in Halver. Ich denke, das ist ein guter Ansatz um Probleme zu erkennen und anzupacken. Die Probleme in den katholischen Gemeinden unterscheiden sich von unseren nur unwesentlich. Auch wir beklagen:

- weniger Menschen in den Gemeinden,
- weniger Taufen,
- weniger Trauungen,
- weniger Konfirmanden
- steigendes Durchschnittsalter,
- weniger Geld

um nur einige Großbaustellen zu nennen.

Das alles sind keine neuen Schwierigkeiten, darüber wird schon lange geredet. Nur eine Lösung ist nicht in Sicht.

Es stellt sich allerdings auch die Frage: will unsere Gemeinde überhaupt eine Veränderung? Ich bin mit der derzeitigen Situation nicht zufrieden – sie vielleicht auch nicht, aber sind wir der Nabel der

Gemeinde? Nein, das sind wir selbstverständlich nicht. Wo kann also eine Lösung liegen?

Martin Luther wollte vor rund 500 Jahre seine (katholische) Kirche reformieren. Er war mit der damaligen Situation nicht zufrieden. Luther hat dem “Volk aufs Maul geschaut“. Wir würden heute sagen, er hat eine Umfrage gemacht. Anschließend hat er die Kirchenoberen kritisiert und sie mit seinen Thesen konfrontiert. Was daraus geworden ist, wissen wir. Wir sind heute nicht in der gleichen Situation wie der große Reformator. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir uns im Geiste von Luther schon fragen müssen:

-Was können / müssen wir tun, damit unsere Kirche auch die nächsten 500 Jahre übersteht?

-Was müssen wir tun um als Kirche wieder in die Herzen und Köpfe der Menschen zu kommen?

-Erreichen wir dieses Ziel, wenn sich ein Pfarrer – der ja ein Seelsorger

sein soll – um 3000 Seelen und mehr sorgen soll?

-Ist es richtig, dass – unter dem Diktat von angeblich leeren Kassen – immer mehr kleine Gemeinden aus den Dörfern und Ortsteilen verschwinden?

Diese Aufzählung ließe sich noch um viele Fragen ergänzen. Es genügt aber nicht, nur ein großes Fragezeichen im Kopf zu haben. Die Fragen müssen auch formuliert werden. Zum Beispiel in Form eines Fragebogens – siehe oben. Dann muss unsere Gemeinde sagen was ihr wichtig ist. Wen das geschehen ist, muss man nach Lösungen suchen.

Bei uns in Oberbrügge scheint die Welt ja wieder in Ordnung zu sein. Die „Pfarrer-Frage“ ist ja – wenigstens für ein paar Jahre – geklärt. Aber was kommt danach? Wollen wir den Kopf erstmal im Sand lassen und darauf hoffen, dass es auch die Zukunft gut mit uns meint? Oder wäre es nicht besser, jetzt schon über das „Morgen“ nachzudenken? 6 Jahre sind schnell vorüber.

Veränderungen – Reformationen – sind schwierig. Man kann an dieser Aufgabe scheitern, aber wenn wir es nicht anpacken, dann scheitern wir auf jeden Fall. Dann hat Martin Luther vergebens reformiert.

Günther Hösch

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen August – Oktober 2016

Getauft wurde:

Jonas Rust, Vömmelbach 26

Beerdigt wurden:

Lieselotte Hoffmann, geb. Schmies, Ohler Weg 29, 89 J.

Gerda Klara Didier, geb. Joseph, zul. wohnh. Straßburger Weg 52,
Lüdenscheid, 89 J.

*Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen,
sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.*

Matth. 7, 21

Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

Termine

November

27. 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (Pfr. Schreiber)
10 Uhr Kinder-Abenteuerland
28. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint

Dezember

01. 19.30 Uhr Presbyterium
03. Weihnachtswerkstatt (Näheres wird noch bekannt gegeben)
04. 10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent (Pfr. Ahlhaus)
17 Uhr Adventskonzert der Oberbrügger Chöre
08. 17 Uhr Jungschar
16. 19.30 Uhr IGO
16.-18. Freizeit Jugendkreis Checkpoint
20. 20 Uhr Posaunenchor
21. 15 Uhr Frauenhilfe
22. 10.15 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst (katholische Kirche)
24. 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Wienand)
18 Uhr Christvesper (Pfr. Schreiber)
23 Uhr Christmette (Ehel. V.u.P. Groß)
25. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Nicolaikirche, Halver
(in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)
26. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Kreuzkirche, Brügge
(in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)
31. 18 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Wienand)

Termine

Januar

- | | | |
|---------|-----------|---|
| 01. | 16 Uhr | Teilnahme am Ökumenischen Neujahrsspaziergang in Halver, kath. Kirche
(in Oberbrügge findet keine Neujahrsandacht statt) |
| 04. | 10 Uhr | Treffen Besuchsdienst Altengeburtstage |
| 08. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr.i.R. Rethemeier) |
| 09.-15. | | Allianzgebetswoche |
| 09. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 12. | 17 Uhr | Jungschar |
| | 20 Uhr | Abend im Rahmen der Allianzgebetswoche |
| 15. | 10 Uhr | Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Nicolaikirche, Halver
(in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt) |
| 18. | 15 Uhr | Frauenhilfe |
| 19. | 18.30 Uhr | Gemeindebriefredaktionssitzung |
| 20. | 19.30 Uhr | IGO |
| 22. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Wienand) |
| 23. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 26. | 17 Uhr | Jungschar |
| 29. | 10 Uhr | Gottesdienst mit den Albert Singers (angefragt),
anschließend Neujahrsempfang (Pfr. Wienand) |

Februar

- | | | |
|-----|-----------|-------------------------------|
| 05. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Schreiber) |
| | 10 Uhr | Kinder-Abenteuerland |
| 09. | 17 Uhr | Jungschar |
| 12. | 10 Uhr | Gottesdienst (Pfr. Wienand) |
| 13. | 18.30 Uhr | Jugendkreis Checkpoint |
| 15. | 15 Uhr | Frauenhilfe |
| 17. | 19.30 Uhr | IGO |

Termine

19. 10 Uhr Gottesdienst (N.N.)
10 Uhr Kinder-Abenteuerland
21. 19.30 Uhr Themenabend zur Bibel – (S.Körper, Werkstatt Bibel, AmD Dortmund)
23. 17 Uhr Jungschar
26. 10 Uhr Gottesdienst (Sup. Majoreess / Pfr. Wienand mit Überreichung der Altarbibel)
27. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint

März

03. Weltgebetstag der Frauen (Genauerer wird noch bekannt gegeben)
05. 10 Uhr Gottesdienst (NN.)
10 Uhr Kinder-Abenteuerland
09. 17 Uhr Jungschar
12. 10 Uhr Gottesdienst (Sup.a.D. Köster)
13. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
15. 15 Uhr Frauenhilfe
17. 19.30 Uhr IGO Thema: Ökumenischer Gesprächsabend zum 500-jährigen Reformationsjubiläum
19. 18 Uhr Abendgottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden (Pfr. Wienand)
23. 17 Uhr Jungschar
26. 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schreiber)
27. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
- 29.03.-02.04. Gemeindetage unter dem Wort, Christuskirche Lüdenscheid

April

02. 10 Uhr Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Wienand)

Gruppen und Kreise

Jungschar

für Jungen und Mädchen ab 7
zwei Mal monatl. Donnerstag 17.00 Uhr
Gitta Brozio
02353-14384

Kinderabenteuerland

Kindergottesdienst
zwei Mal monatl. Sonntag 10.00 Uhr
Pfarrer Wienand
02353-661534

Jugendkreis „Checkpoint“

für Jugendliche ab 14, jeden 2. u. 4.
Montag im Monat 18.30 Uhr
Timo Groß
0163-6973799

Gebetskreis

freitags 8.30 Uhr
Ort nach Vereinbarung
Barbara Schmidt
02351-79124

Initiative Gemeinde Oberbrügge

Treffen für Erwachsene
3. Freitag im Monat 19.30 Uhr
Günther Hösch
02351-6799325

Frauenhilfe

jeden 3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr
Ingrid Wiesner
02351-7775

Posaunenchor

jeden Dienstag 20.00 Uhr
Heribert Janz
02351-71735

Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung

Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit

**Für unsere neue Küsterin suchen
wir noch eine
Urlaubsvertretung!**

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Redaktion Gemeindebrief
Verteiler für den Gemeindebrief
Sommercafé
Bethelsammlung
Aktion Rund um die Kirche
.....
Sprechen Sie uns an!

Kontonummer für Freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid

IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18

BIC: GENODED1DKDKD-Bank Dortmund

Verwendungszweck:

Freiw. Kirchgeld Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge